vhs Volkshochschule Weimar

mon ami weimar

kino mon ami

Jahresbericht 2021

Unser Blog

„Treffpunkt Weimar“

blog.vhs-weimar.de

Zahlen, bitte!

Volkshochschule Weimar 2021

Kurse	265
Unterrichtsstunden	9.789
Belegungen	3.540

vhs im Landesvergleich (2020)

Kurse Thüringen gesamt	5.873
Schnitt pro Volkshochschule	255
Schnitt pro 1.000 Einwohner	3
vhs Weimar gesamt	391
vhs Weimar pro 1.000 Einwohner	6
Unterrichtsstunden Thüringen gesamt	171.484
Schnitt pro vhs	7.456
Schnitt pro 1.000 Einwohner	80
vhs Weimar gesamt	8.656
vhs Weimar pro 1.000 Einwohner	133
Belegungen Thüringen gesamt	54.526
Schnitt pro Volkshochschule	2.371
Schnitt pro 1.000 Einwohner	25
vhs Weimar gesamt	3.785
vhs Weimar pro 1.000 Einwohner	58
Weiterbildungsdichte	
Landesschnitt Thüringen	80
Weimar	133

Kommunales Kino 2021

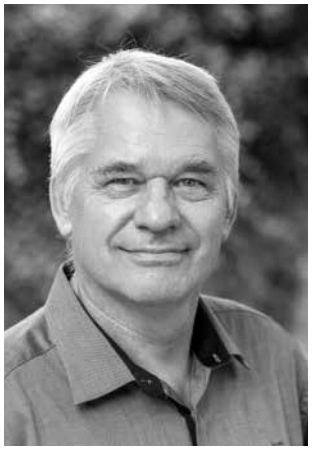
Anzahl der Vorstellungen	**336**
Anzahl der Filme gesamt	**207**
Stummfilme	1
Kurzfilmprogramme	59
Langfilme	148
Dokumentarfilme	34
Dokumentarfilme online	6
Kinder- und Jugendfilme	62
Filmreihen	25
Regisseur/-innen, Schauspieler/-innen, Referent/-innen, Einführungen	55
Besucherinnen und Besucher gesamt	**4.698**

mon ami Weimar 2021

öffentliche Veranstaltungen	103
eigene Kulturveranstaltungen	46
Kulturveranstaltungen in Kooperation	54
Festivals	4
Tagungen	1
private Feiern	6
Besucherinnen und Besucher gesamt	**17.500**

Unser Leitbild finden Sie auf Seite 27 dieses Jahresberichtes und auf www.vhs-weimar.de

Liebe Leserinnen und Leser,



seit 2014 legen vhs, mon ami und das Kommunale Kino Ihnen im Frühjahr den Jahresbericht des vergangenen Jahres vor. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen Abriss über die Highlights des Jahres 2021 ebenso wie über die Ergebnisse unseres alltäglichen Geschäfts: Die Planung und Durchführung von Weiterbildungskursen, Kulturveranstaltungen und pädagogischen Filmprojekten im mon ami.
Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher die Ausstellung zu den Karikaturen von Jecheskiel David Kirszenbaum, die sowohl in den Gängen der vhs als auch bundesweit und sogar international sehr viel Interesse hervorrief.
Verstärkt durch die Coronapandemie erlebte der Kulturhof hinter dem mon ami vielbeachtete Konzerte, Lesungen und Theatervorstellungen, die bleiben werden. Einen erwartet hohen Besucheransturm verzeichneten die gemeinsam mit dem Deutschen Nationaltheater präsentierten Vorstellungen im Saal des moin ami zur Reminiszenz an die Klaus Renft Combo, die durchgängig ausverkauft waren.
Das Kommunale Kino wurde im Jahr 2021 mit dem Programmpreis der Mitteldeutschen Medienförderung ausgezeichnet, in Erinnerung wird uns auch das KinderFilmFest zum Weimarer Filmsommer bleiben.

Zwei Jahre Pandemie liegen hinter uns, viele Einschränkungen und häufig veränderte Vorgaben prägten auch 2021 das Wirken in vhs, mon ami und Kino. Trotzdem konnten in 2021 viele Kurse und Veranstaltungen durchgeführt werden. In der vhs sind die Zahlen der Veranstaltungen und Unterrichtsstunden wieder gestiegen. Allerdings verzeichneten wir aufgrund von Abstandsregeln und Ängsten vor Infektionen weniger Teilnehmende. Für die, die kamen, war das nicht von Nachteil, lernt es sich doch in kleinen Lerngruppen besser als in gut gefüllten.
Um aber deutlich zu machen, dass sich die Unterrichtsräume wieder füllen werden, zeigt das Cover dieses Jahresberichtes einen Unterrichtsraum der vhs, den Saal im mon ami und das Kommunale Kino – im Gegensatz zu 2020 mit Menschen gefüllt.

Herzlich
Ihr

Ulrich Dillmann
Leiter des Eigenbetriebs Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami

Die Volkshochschule Weimar ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, die als Teil des öffentlichen Bildungswesens die Aufgabe hat, breitgefächerte Bildungsangebote für alle Menschen vor Ort zu entwickeln und durchzuführen.

Das Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar ist ein soziokulturelles Zentrum, das Veranstaltungen und Projekte verschiedener Sparten durchführt. Mitverantwortlich für das vielseitige Profil sind Vereine und Initiativen der Stadt, die das Haus für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten nutzen.

Das Kino im mon ami ist das Kommunale Kino der Stadt Weimar. Es ist eine bürgernahe Institution zur Filmbildung und Vermittlung von Filmgeschichte und zeigt täglich anspruchsvolle und unterhaltende Filmkunst.

Die Volkshochschule – der Bildungspartner

vhs Volkshochschule Weimar

Besuchen Sie uns auch auf Facebook oder Instagram!

vhs.weimar

vhs.weimar

Bestellen Sie unseren Newsletter über unsere Website: www.vhs-weimar.de

Für alle vor Ort!

Als Bildungspartner für lebenslanges Lernen vor Ort reagieren wir auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung und bieten ein breites und aktuelles Angebot an. Dank der zentralen Lage sind wir gut erreichbar und außerdem größtenteils barrierefrei zugänglich. Sowohl persönlich in der Geschäftsstelle als auch online bieten wir einen sehr guten Service und bemühen uns dabei, ressourcenschonend und nachhaltig zu arbeiten. Neben Kursen in den Programmbereichen Politische Bildung, Pädagogik, Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung, Sprachen, Berufliche Bildung und IT sowie Alphabetisierung und Grundbildung bieten wir auch Bildungsberatung, Kooperationen und Projektkoordination an. Unsere Bildungsangebote richten wir auf die digitale Welt aus und unterstützen bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement.

Bundesweiter Kursfinder der Volkshochschulen

Barrierefreiheit

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist barrierefrei durch den Haupteingang zugänglich. Alle Räume im Haus 1 sind über den Innenhof und mittels eines Fahrstuhls barrierefrei erreichbar. Im ersten Stock befindet sich ein barrierefreies WC. Und auch unsere Website ist barrierefrei!

Alle Informationen zur vhs Weimar finden Sie auch auf unserer Website: www.vhs-weimar.de

Diskutieren Sie mit uns im Blog „Treffpunkt Weimar“ auf blog.vhs-weimar.de

Personelle Wechsel in der vhs

Seit dem 1. April 2021 ist Solveig Schwennicke die neue Fachbereichsleiterin für Fremdsprachen, Arbeit und Beruf sowie EDV an der Volkshochschule Weimar. Sie trat damit die Nachfolge von Gisela Kottwitz an, die nach fast zwanzig Jahren verdienstvollem Engagement für die vhs in den wohlverdienten Ruhestand ging.
Die Volkshochschule Weimar ist Solveig Schwennicke bestens vertraut. Bereits seit 2017 hatte sie dort ihr Büro als Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte der Stadt Weimar. Zuvor war die gebürtige Görlitzerin nach einem Sprachmittlerstudium an der Universität Leipzig viele Jahren im Bereich Projektmanagement sowie Kundenberatung und Netzwerkarbeit im interkulturellen Kontext tätig, zuletzt an der Agentur für Arbeit in Jena.

„Die Volkshochschule als zentraler Partner der Erwachsenenbildung unterliegt in ihren Kernthemen einem permanenten Wandel. Diese Entwicklung zu begleiten und zu fördern ist eine Aufgabe, der ich mich gerne stelle“, fasste die Fachbereichsleiterin ihre Ziele für den neuen Aufgabenbereich zusammen.
Und seit dem 1. Dezember hat die Volkshochschule Weimar auch einen neuen Mitarbeiter für die Fachbereiche Politische Bildung und Digitalisierung: Kenneth Schöler, 42 Jahre, Thüringer. Der gebürtige Rudolstädter studierte in Jena Soziologie, Psychologie und alte Geschichte und hat die letzten zehn Jahre in Berlin verbracht. Dort arbeitete er in verschiedenen freien Projekten mit dem Interessensschwerpunkt „moderne Arbeitswelt“.

„Die Digitalisierung eröffnet für uns eine Riesenchance im Beruflichen wie auch im Privaten, sie birgt aber auch Risiken“, so der Soziologe, „ich möchte eine Brücke schlagen von der politischen Bildung hin zur digitalen Entwicklung. Politische Meinungsbildung findet zunehmend im digitalen Raum statt, weshalb ich auch in der politischen Bildung Digitalisierung noch stärker berücksichtigen möchte.“

Programmbereich Politik und Gesellschaft/Projekte

176/1.784 Belegungen
39/38 Kurse
404/2.296 Unterrichtsstunden

Oben: Gisela Kottwitz wechselte Ende März 2021 nach rund 20 Jahren vhs-Zugehörigkeit in den Ruhestand.

Mitte: Zum 1. April übernahm Solveig Schwennicke den Fachbereich Fremdsprachen, Arbeit und Beruf, EDV.

Unten: Kenneth Schöler ist seit dem 1. Dezember für Politische Bildung und Digitalisierung zuständig.

vhs Volkshochschule Weimar

Ihre Gesundheit steht für uns im Mittelpunkt!

Bitte beachten Sie folgende Hygieneregeln:

- Waschen Sie sich regelmäßig die Hände mit Flüssigseife, mindestens 20-30 Sekunden und nutzen Sie Einmalhandtücher.
- Husten und niesen Sie in die Armbeuge.
- Halten Sie mind. 1,5 m Abstand, keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- Tragen Sie bitte eine medizinische Schutzmaske.

Chronologie der Pandemie: Volkshochschule, mon ami und Kommunales Kino

Januar 2021: Der Lockdown aus dem Herbstsemester 2020 wird verlängert, es sind nur Online-Kurse möglich.
Das Kommunale Kino bietet verschiedene Online-Projekte an.

Februar 2021: Das Frühjahrssemester kann ausschließlich online starten.

Ende März: Erste geschlossene Veranstaltungen im mon ami und Umzug des Impfzentrums vom Obergeschoss in das Erdgeschoss des mon ami.

Ende Mai: Öffentliche Veranstaltungen im Kulturhof des mon ami.

Juni 2021: Kurse, die im Frühjahr online begannen, können in der vhs als Präsenzkurse weitergeführt werden. Weitere Kurse beginnen bis zu den Sommerferien in der vhs in verkürzter Form.

Juli 2021: Die Volkshochschule startet die Sommer-vhs.
Regulärer Kinobetrieb des Kommunalen Kinos bei 40 % Sitzplatzkapazität sowie Freiluftkino im Sommer.

September 2021: Das Herbstsemester 2021 beginnt unter Pandemieeinschränkungen.

Oktober 2021: 3-G-Regel nun auch bei der vhs.

Anfang Dezember: Absage fast aller öffentlichen Veranstaltungen im mon ami.

Auch in 2021 konnte die Volkshochschule ihre Türen nur zeitweise öffnen.

Bildungsreise nach Weimar

Seit Anfang 2021 bietet die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der weimar GmbH den über 900 Volkshochschule in Deutschland zweimal im Jahr eine Bildungsreise nach Weimar an: Die Kulturstadt Europas mit all ihren Höhen und Tiefen in fünf Tagen, begleitet von der renommierten Autorin und Weimarkennerin Dr. Annette Seemann.
Natürlich schränkte im vergangenen Jahr auch bei diesem Angebot die Pandemie die Reisemöglichkeiten stark ein. Umso erfreulicher war es, dass die erste Bildungsreise im Oktober trotzdem – wenn auch unter Pandemiebedingungen – stattfinden konnte und die Teilnehmenden völlig begeistert waren. Die Vielfalt Weimars, komprimiert, aber doch auch mit Zeit für eigene Vorhaben – die Zusammenstellung stimmte.
Stadtführungen, Gesprächsrunden und Museumsbesuche gehörten ebenso zum Programm wie die Organisation der Unterkünfte, Imbisse und Bustransfer.
So besuchten die Gäste die Geburtsorte der deutschen Klassik, des Bauhauses und der Weimarer Republik, besichtigten aber auch die Stätten der Nazibarbarei wie das Gauforum und die Gedenkstätte Buchenwald.
Charmant und kundig von Dr. Annette Seemann durch die Stadt begleitet, waren einige Gäste erstaunt, wie sich Weimar nach 1945 entwickelt hat. Eine lebendige Mittelstadt mit zwei Hochschulen, Behördenstandorten, Industrieflächen am Ortsrand, zahlreichen Cafés und Restaurants und nicht zuletzt mit über 25 Museen und Ausstellungsorten im „klassischen Weimar“ des UNESCO-Weltkulturerbes – das war nicht alles in einer Woche zu bewältigen und so stand für einige der Gäste fest: Wir kommen wieder!

Dr. Annette Seemann (2. v. l.) begleitete die Bildungsreisenden durch Weimar.

Jüdisches Leben in Weimar

Anlässlich der Jubiläen „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ und „900 Jahre Jüdisches Leben in Thüringen“ erarbeitete die Volkshochschule Weimar im Jahr 2021 mit ihren Partnern „weimar gmbh“ und „Lernort Weimar“ einen Stadtrundgang in Weimar entlang der ersten Spuren jüdischen Lebens im 14. Jahrhundert bis hin zur Gegenwart. Teil der Konzeption war es, das jüdische Leben in Weimar in den vergangenen 700 Jahren auch abseits des Holocaust darzustellen, ohne diesen zu verschweigen.
Das jüdische Leben in Weimar variierte in den vergangenen Jahrhunderten zwischen Bedrängnis und Entfaltung bis hin zum Holocaust und dem mühsamen Wiederaufbau der jüdischen Kultur in Weimar und Thüringen nach dem Ende des II. Weltkrieges. Dank der intensiven Archivarbeit in der Vorbereitung konnte der zweistündige Stadtrundgang, den eine Historikerin und ein Historiker des „Lernorts Weimar“ führten, mit rund zehn Stationen das facettenreiche jüdische Leben in Weimar in den vergangenen Jahrhunderten darstellen. Das Interesse war groß, viele Fragen ergaben sich aus dem Geschilderten und zeigten, dass dieser kreative Ansatz der Auseinandersetzung mit dem jüdischen Leben im Rahmen der politischen Bildung ein publikumsorientiertes Thema ist, das im Angebot der Weimarer Stadtführungen weiter erhalten bleiben wird.
Ein weiteres Projekt der Volkshochschule zu den genannten Jubiläen war am 17. Juni 2021 im Jugend- und Kulturzentrum mon ami eine Veranstaltung mit dem Thüringer Landesrabbiner Alexander Nachama unter der Überschrift „Kaschrut“.
„Kaschrut“ – so heißen die Speisevorschriften für gläubige Menschen jüdischen Glaubens. Alexander Nachama gab in seinem mit Bildern angereicherten Vortrag einen Einblick in diese religiösen Speisegesetze und damit

Großen Zuspruch fand der erste Stadtrundgang zum Thema „700 Jahre Jüdisches Leben in Weimar“.

„Ich arbeite gerne mit der vhs Weimar zusammen, weil ich die Mitarbeiter/-innen, deren Kompetenz und die Vielfalt an Veranstaltungsformaten schätze. Gemeinsam mit einem lokalen Träger der Erwachsenenbildung erreichen wir ein breites, offenes Publikum und können zusammen unsere Themen wie Nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft super an verschiedene Leute bringen.“ ***Johanna Sáenz***

zugleich auch in den Alltag gläubiger Juden. Dabei ging er in den gut eineinhalb Stunden nicht nur auf die Vorschriften in Bezug auf Fleisch, Fisch und Wein ein, sondern schilderte auch, was diese im praktischen Leben bedeuten, wie eine jüdische Küche aussieht und welche typischen Speisen es im Zusammenhang mit Sabbat und jüdischen Feiertagen gibt. Im Anschluss an den Vortrag beantwortete er die Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Jüdische Speisevorschriften erklärte Landesrabbiner Alexander Nachama im mon ami.

Jecheskiel David Kirszenbaum – Karikaturen eines Bauhäuslers zur Weimarer Republik

Bei strömendem Regen aber doch vor rund 70 Gästen eröffnete die Volkshochschule am 26. August im Hof der vhs die Ausstellung „Jecheskiel David Kirszenbaum – Karikaturen eines Bauhäuslers zur Weimarer Republik.“ Anlass waren im Rahmen der politischen Bildung die Jubiläen „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland/900 Jahre Jüdisches Leben in Thüringen“.

Parallel zur Ausstellungseröffnung wurden der Internetauftritt „https://kirszenbaum.vhs-weimar.de“ und ein 90-seitiger Ausstellungskatalog vorgestellt. Der Internetauftritt wird durch deutsch/englische Podcasts zum Leben Kirszenbaums und seiner Zeit, einem Audiofile für Sehbehinderte wie auch einem Video zu seinen Lebensstationen, dem Katalog sowie weiterführenden Informationen zum Leben und Wirken des Künstlers und zu den Hintergründen der Ausstellung ergänzt. Mit den bisherigen Partnern wurden eine englische und eine italienische Übersetzung des Internetauftritts umgesetzt, eine polnische und eine französische sind in Planung. Der Internetauftritt wird in der vhs Weimar auch nach Ende der Präsenzausstellung weiterhin in den Medienstationen, die auf allen Etagen des Hauses verfügbar sind, einsehbar sein.

Kirszenbaum wurde 1900 in Staszów (damals Russland, heute Polen) als dritter Sohn einer Rabbinerfamilie geboren. 1920 floh er vor dem sowjetisch/polnischen Krieg und ging als Bergmann ins Ruhrgebiet, um ein Studium am Staatlichen Bauhaus in Weimar zu finanzieren, das er 1923 begann. Zu seinen Lehrern zählten u.a. Feininger, Klee und Kandinsky. Nach dem Umzug des Bauhauses nach Dessau war sogar eine Anstellung als Bauhausmeister im Gespräch. 1925 zog Kirszenbaum jedoch nach Berlin. Neben seinen Arbeiten als Kunstmaler verdiente er seinen Lebensunterhalt als Karikaturist für linksliberale Magazine und für die Arbeiterpresse in Berlin und München. Diese Karikaturen, die er zwischen 1925 und 1933 im Berlin der Weimarer Republik zeichnete, sind Gegenstand der Ausstellung in der vhs.

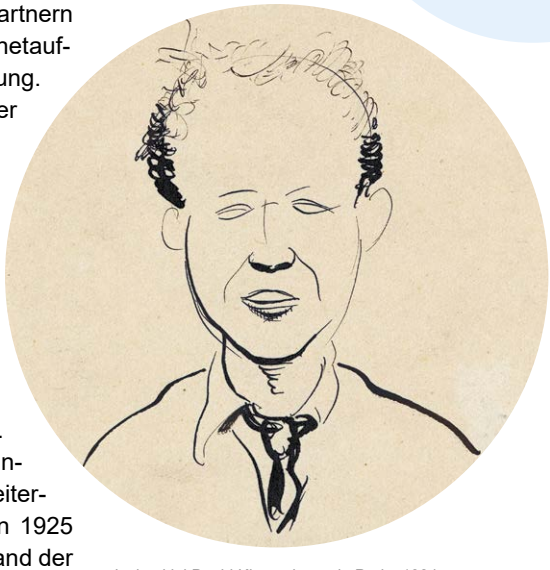
1933 musste Kirszenbaum mit seiner Ehefrau Helma Joachim vor den Nazis fliehen, ging nach Paris und wurde Teil der École de Paris. Mit dem Überfall der Deutschen 1940 auf Frankreich und der einsetzenden Judenverfolgung mussten Kirszenbaum und seine Frau sich im Untergrund verstecken. Während J. D. Kirszenbaum die Naziherrschaft überlebte, wurde seine Frau 1944 in Auschwitz ermordet. Etwa 600 der in Frankreich geschaffenen Werke Kirszenbaums vernichteten die Nazis während der Besatzung.

Nach Kriegsende lebte Kirszenbaum vorübergehend in Brasilien, kehrte 1949 aber nach Frankreich zurück. Hier nahm er seine künstlerische Arbeit erneut auf und stellte auch wieder aus. 1954 starb J. D. Kirszenbaum als französischer Staatsbürger in Paris.

In der Kirszenbaum-Ausstellung in den Fluren der Volkshochschule Weimar werden einführende Werke zu seiner polnisch-jüdischen Vergangen-

Programmbereich Kultur

166 Belegungen
31 Kurse
514 Unterrichtsstunden



Jecheskiel David Kirszenbaum in Paris, 1934, nach einer Zeichnung seines Freundes Paul Citroen.

„Ich liebe es, an der vhs zu unterrichten, da mein Kurs zu einer Familie zusammengewachsen ist, die ich nur sehr schweren Herzens verlasse. Vielen Dank für drei wundervolle Jahre mit Euch! Ich werde Euch alle vermissen!“
Araksi Martirosian-Janssen

heit, Arbeiten aus seiner Bauhaus-Zeit, vor allem aber Karikaturen aus dem Berlin der Weimarer Republik gezeigt. Diese werden ergänzt durch Zeitzeugnisse, Fotos, Dokumentationen, Erläuterungen etc. zu den Arbeiten und zu den politischen, gesellschaftlichen und kulturpolitischen Hintergründen zur Zeit ihrer Entstehung.
In diesen Arbeiten zeigen sich erstaunliche Parallelen zu den Themen der heutigen Zeit: Gleichstellung der Frau, Korruption in Gesellschaft und Politik, Aufrüstung, Antisemitismus, Erstarken der extremen Rechten etc.
Die Volkshochschule Weimar hat als relativ kleine lokale Bildungseinrichtung mit diesem Projekt in der Politischen Bildung nationale und internationale Kooperationen initiiert, die aufgrund der hybriden Anwendungsmöglichkeiten Publikum aller Altersgruppen erreichen können.
Mittlerweile wurde die Ausstellung von rund 40 Volkshochschulen und kulturellen Einrichtungen in Deutschland übernommen, sie wird in zehn Einrichtungen in Italien, in Jerusalem und in Berlin gezeigt. Die „Stiftung zur Bewahrung des jüdischen Erbes in Polen“ in Weimars polnischer Partnerstadt Zamość plant derzeit die Übersetzung der Tafeln und des Internetauftritts in die polnische Sprache, Einrichtungen in Frankreich sind ebenfalls an einer Präsentation der Ausstellung interessiert.

„Zeitgemässe Gebrauchsartikel“ nannte Kirszenbaum (Duwdiwani) 1932 seine Karikatur zur Wiederaufrüstung.

vhs.wissen live – das digitale Wissenschaftsmagazin

Die Reihe „vhs.wissen live – das digitale Wissenschaftsprogramm“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zahlreicher Volkshochschulen in ganz Deutschland. Initiiert wurde sie von zwei Volkshochschulen in den Landkreisen Erding und München und findet unter anderem in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft und der Süddeutschen Zeitung statt. Renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft referieren in dieser Reihe via Online-Vortrag.
Die einzelnen Vorträge werden per Livestream über die Plattform „Zoom“ übertragen. Daher besteht für Interessierte die Möglichkeit, diese an einem internetfähigen Gerät (PC, Notebook, Tablet oder Smartphone) unkompliziert und bequem von zuhause aus oder unterwegs anzusehen. Die Teilnehmenden verfolgen die Vorträge in Echtzeit und haben die Möglichkeit, ihre Fragen über einen Online-Chat einzubringen. Sie selbst sind dabei nicht sichtbar und brauchen weder Mikrofon noch Kamera. Den Link zum Livestream erhalten Interessierte nach der Anmeldung circa zwei bis drei Tage vor der Veranstaltung.
Die Volkshochschule Weimar war eine der ersten teilnehmenden Einrichtungen und bietet bereits seit Herbst 2019 die Online-Veranstaltungen von vhs.wissen live in ihrem Programm an. In 2021 waren dies 44 Vorträge, Gespräche und Diskussionen mit so renommierten Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Alexandra Föderl-Schmid und Annette Ramelsberger oder Navid Kermani und Prof. Dr. Michael Brenner. Erörtert werden aktuelle Themen aus Gesellschaft und Politik wie „Geschlossene Bühnen, leere Theater: Was bleibt von der Kultur nach Corona?“, „Green Deal“, „Neonazis und Antisemitismus“ oder „Jetzt oder nie: Kann die Klimabewegung das Klima noch retten?“.

vhs • wissen live
das digitale Wissenschaftsprogramm

Alexandra Föderl-Schmid (li.) und Annette Ramelsberger von der Süddeutschen Zeitung diskutierten im Frühjahr 2021 online zu der Frage „Neonazis und Antisemitismus: Wie groß ist die Gefahr von rechts?“.

Sommer-vhs bietet vielerlei Angebote

Auch im vergangenen Jahr bot die Volkshochschule Weimar wieder eine Sommer-vhs an. Die Corona-Pandemie hatte im Frühjahr zahlreiche Kurse und Veranstaltungen der vhs nicht zugelassen – Anlass genug, nun all jenen, die ihren Urlaub zu Hause verbrachten oder erst spät verreisen konnten, wieder ein breites Programmspektrum für die Ferien anzubieten.
Über 60 Kurse in den Bereichen Sprachen, Kultur, Gesundheit und Digitales waren im Juli und August im Angebot, vom Abendspaziergang bis zum Sprachkurs, vom Yoga-Sommerkurs bis zum Gitarrenschnupperkurs. Rund 260 Interessierte meldeten sich bei der vhs an, die das gesamte Programm auf Flyern und im Rathauskurier sowie digital auf der Seite www.vhs-weimar.de veröffentlichte.
„Uns hatten viele Anfragen erreicht, wie es mit dem Abflachen der Pandemie auch mit der vhs weitergehen würde. Wir freuten uns natürlich, dass wir – wenn auch unter Beachtung unseres Infektionsschutzkonzeptes – wieder Gäste in der Volkshochschule begrüßen konnten. Und das galt übrigens natürlich auch für den *talentCAMPus*, der für uns und unsere Partner eines der wichtigsten Angebote für Kinder und Jugendliche in den Ferien ist“, blickt vhs-Leiter Ulrich Dillmann zufrieden auf die Sommer-vhs 2021 zurück, die in der Volkshochschule wieder Schritte in die Normalität zuließ.
Das Programmangebot der vhs umfasste zahlreiche Kurse für Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen. Dazu gehörte z. B. ein Reisebericht über die „Faszination Jakobsweg“ ebenso wie ein Vortrag über die Hörwahrnehmung. Bei den Angeboten zu Windows 10, Excel und zum Umgang mit dem Android-Handy gab es spezielle Kurse für Seniorinnen und Senioren. Kurse für Englisch, Französisch und Spanisch waren sowohl vor Ort in Präsenz als auch online möglich. Alle Sprachkurse wurden auch in Kleingruppen angeboten, um intensiv arbeiten und üben zu können. Individueller Sprachunterricht konnte in Form eines Lerntreffs vereinbart werden. Aber auch Entspannung, Gestaltung, Gesundheit und sogar Cocktailkurse für leckere Überraschungen ohne und mit Alkohol fanden sich in dem umfangreichen Volkshochschulangebot für den Sommer wieder, so dass die Ferien zu Hause für die Teilnehmenden doch noch informativ, kreativ, lehrreich oder auch einfach nur unterhaltsam wurden.

Programmbereich Gesundheit

458 Belegungen
33 Kurse
487 Unterrichtsstunden

Ist das „cloud-tauglich“?

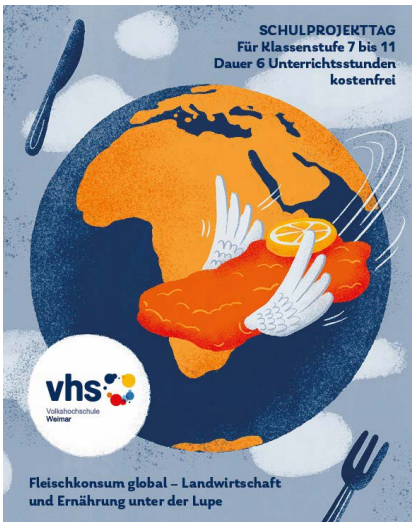
Die vhs.cloud hat sich als Arbeits- und Austauschplattform etabliert und inzwischen sogar Fachbereiche und praktische Kurse, von denen man lange nicht dachte, dass sie „cloud-tauglich“ seien, erobert. Den Anfang der besonderen Kurse dieser Art machte ein Selbstlern-Kochkurs „Kochen fürs Immunsystem – einfach mit Ayurveda!“ für zu Hause. Nach einem Vortrags-Video konnte parallel zu einem Koch-Video zu Hause mitgekocht werden, so dass am Ende eine genussreiche Mahlzeit vor den Teilnehmenden stand. Abrundend konnte ein Termin für Rückfragen bei der Dozentin, ebenfalls über die vhs.cloud, gebucht werden.
Ähnlich verrückt klang zu Beginn die Idee, einen Nähkurs online anzubieten. Die Dozentin bereitete Powerpointpräsentationen vor, die in der Online-Konferenz vorgeführt wurden und den Teilnehmenden zeigten, was sie selbst an ihrer Nähmaschine zu Hause umsetzen sollten. Als Nächstes wurden Kameras und mittels App zu Kameras umfunktionierte Handys genutzt, damit die Kursleiterin den Teilnehmenden Hinweise und Tipps geben konnte. Dass neben dem Hauptthema „Nähen“ technische Kreativität und Medienkompetenz geschult wurden, ist das eigentlich Bemerkenswerte. Denn Lernen macht am meisten Spaß, wenn man es nicht merkt, sondern einfach im Tun versinkt.
Dass Kommunikationskurse in der Corona-Zeit auch online nachgefragt wurden, verwundert nicht, waren doch die Möglichkeiten zum Austausch in

„Seit zehn Jahren unterrichte ich Yoga an der vhs Weimar. Das Jahr 2021 stand auch in meinen Kursen unter dem unglücklichen Stern der Pandemie. Umso mehr freue ich mich, dass doch viele Yoga-Kurse stattfinden konnten und auch sehr viele Teilnehmende mir und der vhs die Treue gehalten haben.“ ***Mathias Grey, Yogalehrer***

Präsenz außerordentlich eingeschränkt. Onlinekurse trugen daher bestimmt einen Teil zur psychischen Stabilität der Teilnehmenden bei, da auch ein Online-Konferenzraum ein geschützter Ort zum Austausch sein kann.

Schulprojekttage Globales Lernen

Zu den Themen „Fleischkonsum global - Landwirtschaft und Ernährung unter der Lupe“ und „Erneuerbare Energien auf dem Prüfstand“ konnten, gefördert durch den DVV international/ENGAGEMENT GLOBAL, den Thüringer Schulen kostenfreie Projekttage angeboten werden. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Thüringer Ökoherzverein e.V. und dem Verein zur Förderung der solidarischen Ökonomie e.V. fachlich und methodisch erfahrene Kooperationspartnerinnen haben. Dass trotz Corona zehn Projekttage durchgeführt werden konnten, zeigt auch deren Engagement und auch das starke Interesse der Schulen an den hochaktuellen Themen. Alle Projektbeteiligten sind sehr zufrieden mit der Umsetzung und führen daher die Schulprojekttage im nächsten Jahr weiter. Die Termine 2022 sind inzwischen schon alle vergeben.(www.vhs-weimar.de/info-center/projekte)



Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
mit finanzieller Unterstützung des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Grundbildung in den MGHs

Stadtteilarbeit ist an vielen großen Volkshochschulen ganz normal. In kleineren Städten, wo die vhs zentrumsnah und theoretisch auch aus den Stadtteilen mit ÖPNV gut für alle erreichbar ist, erscheint es nicht unbedingt notwendig. Beim Thema Grundbildung und Alphabetisierung ist es aber offensichtlich, welche Hürden die Personen aus der Zielgruppe zu nehmen haben, bevor sie an einem Kurs in der vhs teilnehmen können: sich informieren, das richtige Angebot filtern, sich anmelden, hinfahren. Um mögliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen, wurden die Stadtteil-Angebote „Lese-Lern-Café“ entwickelt. Zweimal die Woche öffnen die Cafés in den Mehrgenerationenhäusern (MGH) West und Schöndorf. Die Dozentinnen sind dann vor Ort für Anfragen, Beratung oder zum gemeinsamen Schreiben und Lesen.
Wir sind den MGHs sehr dankbar, wie offen sie uns mit dieser Idee aufgenommen und bei der Umsetzung unterstützt haben. Die Angebote passen genau zur Weimarer Politik der Sozialraumorientierung. Projektleiterin Susanne von der Wense hat inzwischen Kontakt zu den Sozialraumteams aufgenommen und die Zusammenarbeit wird sich entwickeln. Wir wissen, dass sich die Angebote nur mit viel Geduld und erarbeitetem Vertrauen etablieren lassen. Perspektivisch hoffen wir, dass die Besuchenden der Lese-Lern-Cafés sich in Grundbildungskursen zusammenfinden, in denen neben Lesen und Schreiben noch andere für die Teilhabe an der Gesellschaft unverzichtbare Kompetenzen geübt werden können.

Alphabetisierung und Grundbildung

8 Belegungen
5 Kurse
165 Unterrichtstunden

Freistaat Thüringen
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Barrierefreie Webseite

Seit 2019 sind laut Gesetz öffentliche Einrichtungen verpflichtet, ihre Webseiten barrierefrei zu gestalten. Aufgrund einer Förderung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Soziales (TMBJS) konnten wir in einem Projekt des Landesverbandes der Volkshochschulen Thüringen (TVV) diesem Auftrag nachkommen. Im Frühling 2021 ist unser Internetauftritt schließlich barrierefrei(er) geworden. Zum einen ist die Webseite

auf Kontrast einstellbar und zeigt bei Bedarf einen schwarzen Hintergrund. Zum anderen lässt sich die Schrift dreifach vergrößern. Und zum dritten sind allgemeine Informationen und einzelne Kurstexte jetzt in Leichter Sprache aufrufbar. Die Gebärdensprach-Möglichkeit ist derzeit leider noch nicht aktiviert, soll aber noch eingebunden werden. Probieren Sie es aus: www.vhs-weimar.de

„Auch nach mehr als 20 Jahren bleibt das Unterrichten an der Volkshochschule spannend für mich. In den letzten zwei Jahren zwang uns Corona, den Unterricht umzudenken und digital zu werden. Diese Herausforderung wollten nicht alle Kursteilnehmenden annehmen, aber die Mutigen wurden belohnt und haben vom Online-Unterricht profitiert. Die vhs ist und bleibt dynamisch.“
Birgit Bergmann, Englischlehrerin

Kooperation mit Weimars Guten Nachbarn

Mit der EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar arbeiten wir schon lange im Bereich der Vereinsarbeit zusammen. 2021 schloss sich daran eine Kooperation mit deren Projekt „Weimars Gute Nachbarn“: die Ehrenamtlichen des Projekts fanden im Programmheft der vhs mit roten Herzchen markierte Veranstaltungen, die sie durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung finanziert buchen konnten. Ihnen standen ausgewählte Weiterbildungen in den Bereichen Kommunikation, Psychologie und Physiologie zur Auswahl. Uns freut es, dass wir damit die Arbeit von Weimars Guten Nachbarn sichtbarer machen können, dass wir neue Teilnehmende für unsere Kurse gewinnen und dass das Gelernte anderen Weimarern und Weimarerinnen wieder zugutekommen wird.

Bürgerstiftung Weimar

Weimars Gute Nachbarn

Projekte, Projekte, Projekte

Aufgabe der vhs ist die Entwicklung und Durchführung eines weitgefächerten Bildungsangebotes für die Bevölkerung in Weimar und darüber hinaus. Über viele Jahren waren dies vor allem Kursangebote in den verschiedenen Fachbereichen für erwachsene Menschen.
Daneben nimmt aber seit Jahren die Projektentwicklung und -durchführung einen immer stärkeren Stellenwert ein. Förderungen für Landes- und Bundesprojekte bis hin zu Maßnahmen mit dem DVV International erreichen ein großes Publikum, von Kleinkindern bis hin zu Menschen im hohen Alter. Wiederum prägten zahlreiche Projekte auch das Jahr 2021, trotz der anhaltenden Coronalage.
Der Freistaat Thüringen ermöglichte durch gezielte Projektförderungen Maßnahmen in den Bereichen Integration (Start Deutsch, vom Nebeneinander zum Miteinander, Willkommenskurse). Hier konnten Geflüchtete gezielt neben dem Erlernen der deutschen Sprache in gesellschaftspolitische und kulturelle Themen eingeführt werden. Ein weiteres Ziel war es, die Teilnehmenden der Kurse nach Möglichkeit als Dozierende in vhs-Kursen einzusetzen. Durch Förderungen im Bereich der politischen Bildung wurden Veranstaltungen bspw. zum Thema „900 Jahre Jüdisches Leben in Thüringen. 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ durchgeführt. Das ebenso geförderte und international beachtete Ausstellungsprojekt zu Jecheskiel David Kirszenbaum ist weiter vorne auf Seite 7 in diesem Jahresbericht bereits beschrieben.
Auch konnte durch diese Projektförderung eine Planstelle im Bereich der politischen Bildung realisiert werden. Im Bereich der digitalen Entwicklung wurden neben weitreichenden Schulungen für das feste und freie Personal digitale Unterrichtsformen entwickelt. Hier sind neben den schon bekannten Online-Veranstaltungen vor allem die Möglichkeiten hybriden Unterrichts zu nennen.
Im Jahr 2021 wurden insgesamt über 730.000 € an Projektgeldern akquiriert.

talentCAMPus 2021

Projekte	38
Bündnispartner	27
Belegungen	2.296
Zeitumfang	59 Projektwochen
Fördersumme	528.588 €

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Mit knapp 200.000 € förderte der Freistaat Thüringen Projekte in den Bereichen Integration, politische Bildung und Digitales. 9.700 € kamen über den DVV International vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Unterstützung von Schulprojekttagen zu den Themen „Erneuerbare Energien“ und „Globaler Fleischkonsum“.
Wiederum fiel mit 528.600 € Fördersumme der größte Anteil auf das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Seit mehr als neun Jahren veranstalten wir hier mit zahlreichen Bündnispartnern in den *talentCAMPus*-Projekten Angebote für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Mit viel Aufwand und großer Unterstützung durch den Bundesverband der Volkshochschulen, dem DVV, konnten innerhalb und außerhalb der Schulferien 38 *talentCAMPus*-Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

„Das Unterrichten in der Volkshochschule ist moderner geworden. Multimediale Tafeln ermöglichen es mir, Videos, Audio-Files, Bilder und interaktive Übungen einzubinden. Der Unterricht für die Teilnehmenden ist dadurch aktueller und vielfältiger. Mit der vhs.cloud kann ich individueller auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden eingehen, indem ich Online-Kurse anbieten und Arbeitsmaterialien für das Selbststudium zu Hause zur Verfügung stellen kann.“
Rita Seifert, Englisch-Dozentin

Chancen der Digitalisierung

Dank der Live-Webinare des Xpert Business LernNetzes, dem bundesweiten Kurssystem der Volkshochschulen, konnten sich Interessierte auch 2021 durchgängig in kaufmännischen Schulungen weiterbilden und diese mit einer Prüfung abschließen. Sowohl im Frühjahrs- als auch im Herbstsemester 2021 wurden je 13 kaufmännische Kurse online angeboten.
Erfreulich ist, dass wir durch die verbesserten digitalen Möglichkeiten in diesem Jahr in Phasen, die keinen Präsenzunterricht gestatteten, online Alternativen bieten konnten. Beispielsweise wurden drei Sprachkurse und acht Lerntreffs komplett online durchgeführt, weitere sieben Sprachkurse als Webinare gestartet und ab Frühsommer in Präsenz weitergeführt. Auch wurde erstmals ein Nähkurs online umgesetzt.
Zu den großen Chancen der Digitalisierung gehört die Möglichkeit, Kooperationen mit anderen Volkshochschulen einzugehen, um auch seltener unterrichtete Sprachen und Spezialthemen gemeinsam online anzubieten. Dies hatten wir sowohl im Frühjahrssemester als auch im Herbst umgesetzt, als wir insgesamt elf Sprachkurse und 84 Einzelveranstaltungen im Programm hatten.
Ein Sprachkurs wurde partiell hybrid angeboten – eine Möglichkeit, die weiter ausgebaut werden soll. Ermöglicht sie doch unseren Teilnehmenden auch bei Krankheit oder auf Reisen an ihren Kursen teilzunehmen. Weitere Präsenzkurse wurden mit digitalen Elementen innerhalb der vhs.cloud angereichert.
In die vhs.cloud, dem Online-Netzwerk der Volkshochschulen in Deutschland, ist seit April 2021 mit Big Blue Button ein neues Videokonferenztool integriert worden, mit dem Onlinekonferenzen nun noch stabiler laufen und neue Funktionalitäten bieten.
Unsere interaktiven Whiteboards werden von immer mehr Dozierenden im Unterricht genutzt, weshalb zu den vorhandenen fünf Boards drei weitere erworben wurden. Mit zwei Basistrainings und einem weiterführenden Workshop haben wir unsere Dozierenden hierbei unterstützt.
Auch im Rahmen der Vernissage der Ausstellung „Jecheskiel David Kirszenbaum – Karikaturen eines Bauhäuslers zur Weimarer Republik“ konnte ein interaktives Whiteboard nutzbringend eingesetzt werden, über das der Großneffe des Künstlers aus Israel live zugeschaltet wurde.
Letztendlich bleibt zu erwähnen, dass wir auch die Digitalisierung außerhalb der vhs unterstützen. So führten wir acht iPad-Grund- und einen Aufbaukurs für Lehrende einer Weimarer Schule durch.

Activeboards und Tablets gehören heute zum Alltag in den Kursen der vhs.

Programmbereich Fremdsprachen

426 Belegungen
80 Kurse
1.498 Unterrichtsstunden

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Ein allgemeiner Integrationskurs (Kursbeginn 2020) konnte im Juli 2021 mit dem „Deutsch-Test für Zuwanderer“ sowie dem Test „Leben in Deutschland“ erfolgreich im Präsenzunterricht nach vorherigen Online-Tutorien beendet werden. Im September begann erstmalig ein Zweitschriftlernerkurs an der vhs Weimar, der 900 Unterrichtseinheiten Sprachkurs und 100 Unterrichtseinheiten Orientierungskurs umfasst. Ein allgemeiner Wiederholerkurs mit 300 Unterrichtseinheiten begann ebenfalls im September.
Ein Berufssprachkurs mit dem Ziel B2 (500 Unterrichtseinheiten), der von Januar bis März digital stattfand, wurde im März 2021 erfolgreich beendet. Ein weiterer Berufssprachkurs mit dem Ziel B2 begann einen Monat später und endete im November 2021. Im selben Monat startete ein neuer Berufssprachkurs mit dem Ziel B2. Ein Berufssprachkurs mit dem Ziel B1 (400 Unterrichtseinheiten), der 2020 begann und während des Lockdowns ebenfalls Online-Tutorien durchführte, endete im August 2021.
Die allgemeinen Integrationskurse und die Berufssprachkurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Alle Deutschkurse schlossen mit einer Zertifikatsprüfung auf dem jeweiligen Zielsprachniveau ab.
Im Projekt „Vom Nebeneinander zum Miteinander – Migranten als Kursleiter“ wurde auch 2021 Kursleiterakquise betrieben. Geplant wurden die Kurse „Türkisch Kochen“ sowie „Türkisch A1.1“. Das Projekt gibt Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, ihr Fachwissen als Kursleitende an der vhs weiterzugeben. Eine sozialpädagogische Begleitung und die Teilnahme an der erwachsenenpädagogischen Qualifizierung, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten ist, ist ebenfalls Bestandteil des Projekts. Das Projekt wird vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz gefördert.
Auch 2021 wurde die enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Weimarer Bündnis für Sprache und Integration fortgesetzt.

War Unterricht vor Ort möglich, fanden die Deutschkurse 2021 in Präsenz statt.

Programmbereich Arbeit, Beruf und EDV

215 Belegungen
44 Kurse
473 Unterrichtsstunden

„2021 war ein Jahr voller Herausforderungen und neuer Erkenntnisse in meiner Arbeit als Dozent ebenso wie mit den Teilnehmenden meiner Kurse. Besonders gefreut hat mich die Offenheit für Digitalisierung und lebensbegleitende Bildung.“
Marcus Baierl, IT-Dozent

Programmbereich Sprachen – Deutsch und Integration

307 Belegungen
25 Kurse
3.952 Unterrichtsstunden

Wir

Volkshochschule Weimar
Graben 6, 99423 Weimar
Tel.: +49 3643 88 58 0
Fax: +49 3643 88 58 85
E-Mail: vhs@vhs-weimar.de
www.vhs-weimar.de
blog.vhs-weimar.de
www.facebook.com/vhs.weimar.de
www.instagram.com/vhs.weimar

Ulrich Dillmann
Leiter des Eigenbetriebs
Politische Bildung/Gesellschaft, Gesundheitsbildung
Tel: +49 3643 88 58 18
E-Mail: u.dillmann@vhs-weimar.de

Marlen Koch
Pädagogische Mitarbeiterin
Integration/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)
Tel.: +49 3643 88 58 42
E-Mail: m.koch@vhs-weimar.de

Gisela Kottwitz (bis 31. März 2021)
Pädagogische Mitarbeiterin
Berufliche Bildung/IT, Sprachen

Kenneth Schöler (seit 1.12.2021)
Pädagogischer Mitarbeiter
Politische Bildung, Digitalisierung
Tel.: +49 3643 88 58 16
E-Mail: k.schoeler@vhs-weimar.de

Solveig Schwennicke
Pädagogische Mitarbeiterin
Fremdsprachen, Arbeit und Beruf, EDV
Tel.: +49 3643 88 58 17
E-Mail: s.schwennicke@vhs-weimar.de

Dorothea Stoeber-Grobe
Pädagogische Mitarbeiterin
Kulturelle Bildung, Gesellschaft, Gesunde Ernährung, Grundbildung, Online-Marketing
Tel.: +49 3643 88 58 15
E-Mail: d.stoeber-grobe@vhs-weimar.de

Ralf Finke
Presse-und Öffentlichkeitsarbeit, Sonderprojekte Politische Bildung
Tel.: +49 3643 88 58 19
E-Mail: r.finke@vhs-weimar.de

Steffi Krenz
Verwaltungsmitarbeiterin
Tel.: +49 3643 88 58 11
E-Mail: s.krenz@vhs-weimar.de

Michael Paech
Verwaltungsmitarbeiter
Tel.: +49 3643 88 58 10
E-Mail: m.paech@vhs-weimar.de

Sandra Will
Verwaltungsmitarbeiterin Finanzen
Tel.: +49 3643 88 58 14
E-Mail: s.will@vhs-weimar.de

Hans-Peter Losert
Hausmeister

LaRa
Lastenrad und Werbeträgerin

LaRa ist vielseitig einsetzbar.

Die Volkshochschule am Graben 6.

Das mon ami – das Jugend- und Kulturzentrum Weimar

mon ami weimar

In den monatlich erscheinenden mon ami-Programmheften wird immer jeweils eine Kurzgeschichte veröffentlicht. Hier eine Auswahl von Geschichten, die die verschiedenen Themen des vergangenen Jahres widerspiegeln.

Lebendige Kultur

Welch Zeiten, welch neues Vokabular, das wir in den vergangenen Monaten und gefühlten Jahren erlernen durften. Wir reden von einer Inzidenz, über den Lockdown Light oder die Bundesnotbremse. Wenn wir Glück haben, dann dürfen wir auch bald langsam wieder lernen, uns die Hand zu geben, uns zu umarmen oder gar zu küssen. Das wäre ja schon wunderbar. Allein damit ist es jedoch noch nicht getan. Was wir wahrscheinlich auch wieder lernen müssen, ist es, erneut miteinander zu kommunizieren und auch zu debattieren oder gar zu streiten – diese Kultur hat vielleicht auch aufgrund der eingeschränkten Austauschmöglichkeiten doch deutlich gelitten. Also packen wir es an und tauschen Meinungen, aber keinesfalls Aerosole aus und begegnen uns bei lebendiger Kultur!

Besuchen Sie uns bei Instagram: www.instagram.com/monamiweimar/

„Impfvergnügen“

Wir sind froh und dankbar, dass wir durch die für einen Kulturbetrieb nicht ganz leichte Zeit bis jetzt doch recht gut durchgekommen sind. Seit mehr als einem Jahr haben wir einen Teilbereich unserer Räume ja abgegeben. Und zack – schon haben Weimars Bürger das schönste Impfzentrum in ganz Thüringen. Da dieses ja auch in Zukunft Bestand haben soll, arbeiten wir fieberhaft daran, dass die Taufrischgeimpften in ihrer zehnminütigen Wartezeit noch einen kleinen Kulturbeitrag vorgetragen bekommen, ein kleines Theaterstück oder Konzert. Das würde die Impfquote doch enorm erhöhen und alle Skeptiker verstummen lassen. Da es keine montäglichen Spaziergänge mehr gäbe, könnten die gesparten Polizeieinsatz-Millionen in Künstlerhonorare fließen, denn natürlich müsste alle fünf Minuten ein neues Ensemble auftreten. Auch damit die Geboosterten nicht sagen können: kennen wir schon! Auf jeden Fall arbeiten wir mit Karl Lauterbach gerade intensiv an der Umsetzung der letzten Details, bevor das Weimarer Pilotprojekt dann bundesweit umgesetzt wird und die Menschen dank herausragender Impfkultur tatsächlich wieder miteinander reden.

Bestellen Sie unseren Newsletter über unsere Website www.monami-weimar.de

Besuchen Sie uns auf Facebook! www.facebook.com/monami99

„Open Air“ ist das Zauberwort

Auch im Jahr 2021 stand aufgrund der Pandemie im mon ami zuerst einmal wieder fast alles still. Doch dann endlich entspannte sich die pandemische Lage und am 31. Mai wurden in Kooperation mit der Kulturdirektion die Weimarer Lesarten mit einer Lesung von Thea Dorn eröffnet. Bei dieser ersten Veranstaltung im Jahr 2021 mussten wir vom Publikum Test- und Impfnachweise verlangen, zudem auf Kontaktnachverfolgung und Abstandsregeln beharren, obwohl die Veranstaltung in unserem Kulturhof unter freiem Himmel stattfand. Doch dann entspannte sich die Situation zunehmend. Bei den sieben Veranstaltungen im Rahmen der Weimarer Lesarten im Juni musste wegen des Regens lediglich eine Lesung in den Saal verlegt werden.
Und nach den Lesarten begann dann ab dem 18. Juni unsere eigene Sommerkonzertreihe mit wunderbaren Konzerten von Fee Badenius, dem Andi Geyer Quartett, dem Pulsar-Trio, Monsieur Pompadour oder den Glockenhell-Engeln. Insgesamt 17 Konzerte hatten wir für den Kulturhof geplant, zweimal mussten wir witterungsbedingt improvisieren und verlegten die Konzerte kurzfristig unter die Arkaden, ein Konzert fand im Saal statt.
Daneben boten wir unserem Publikum im Kulturhof noch Puppentheater, eine Kleidertauschbörse und Open Air-Kino an. Auch unsere sogenannten Spielzeiten fanden draußen vor dem mon ami statt.
Wenn uns die Witterung dann wirklich einen lauen Sommerabend bescherte, dann wurden Künstler und Publikum belohnt. Im vergangenen Sommer war das Wetter jedoch häufig „durchwachsen“ und entsprechend oft mussten wir bangen, ob die Entscheidung richtig war, alles draußen aufzubauen. Bei einem Konzert, bei dem überhaupt kein Niederschlag vorhergesagt war, gab es direkt nach der Zugabe einen heftigen Wolkenbruch, bei dem wir nur mit Ach und Krach Technik und Instrumente retten konnten.

Spielzeit draußen (Juni)

mon ami
auf Spotify
mon ami Weimar

Open Air-Aufbau im Kulturhof

Eine Open Air-Veranstaltung ist natürlich auch bei der Vor- und Nachbereitung deutlich aufwendiger. Bereits Stunden vor dem geplanten Konzert müssen wir zuerst den Hof fegen und diesen von Müll, Unrat, Exkrementen und im Besonderen fast täglich von Scherben befreien. Danach muss im Amphitheater der „Boden“ verlegt werden: zuerst werden mehrere Bahnen Kunstrasen als Schutz für den darauffolgenden Belag verlegt, bevor darüber ein sogenannter „Tanzboden“ aus Kunststoff ausgerollt wird. Danach muss die komplette Licht- und Tontechnik aufgebaut werden, dann folgt der Aufbau der Bestuhlung. Auch unsere gastronomischen Partner gilt es zu unterstützen bei dem Aufbau von Kühlschrank und Bar sowie deren Bestückung. Als letztes müssen dann noch die Bauzäune ausgerichtet und die Kassentischsituation aufgebaut werden. Im Sommer 2021 haben wir jedoch nach den langen Monaten ohne Kulturveranstaltungen diese zusätzliche Arbeit mit Freuden (und manchmal auch unter Mithilfe von Freunden) geleistet.

Kleidertausch (September)

Kulturprojekte 2021

Den kulturellen Auftakt im Jahr 2021 gestaltete Ende Mai mit den „Frühjahrstagen zeitgenössischer Musik“ der Weimarer Verein via nova. Jedoch mussten alle vier Konzerte noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Ein professionelles Technikteam mit komplexer Ton- und Videotechnik streamte direkt alle Veranstaltungen zu den potentiellen Zuhörern. Im Juni waren die Weimarer LesArten mit renommierten Autorinnen und Autoren zu Gast in unserem Kulturhof. Mitte Juli hatte das Afrikafest mit mehreren Bands im Kulturhof auch überregionale Bedeutung. Den Sommer prägten mehrere Aufführungen von Mozartopern des Lyric Opera Studios Weimar. Ende September fanden im mon ami die „33. Tage Neuer Musik“ ihren Höhepunkt und leider auch ihren Schluss-Strich, da für den ausrichtenden Verein „Klangprojekte Weimar“ dieses Festival-Format in Zukunft nicht mehr weiterzuführen ist. Im Oktober konnte glücklicherweise wieder der Kinderzwiebelmarkt mit seinem abwechslungsreichen Kulturprogramm stattfinden. Auch eine weitere Auflage des „Festivals der Möglichkeiten“ fand bei uns statt, jedoch erneut in festen Gruppen und ohne öffentliche Abschlusspräsentation. Im November fand noch die 9. Auflage des Playgroundfestivals bei uns statt, jedoch dieses Mal lediglich mit einem Festivaltag und einem Konzert der Playfords mit frühbarocker Musik. Ende des Jahres hatte im Saal des mon ami die Theaterproduktion „Renft – zwischen Liebe und Zorn 1969–1975“, ein Konzert-Theater-Abend des DNT Weimar, bei uns seine Premiere. Diese erfolgreiche Inszenierung von Hasko Weber wurde dann als letzte Kulturveranstaltung mit mehreren Aufführungen auch bis zum Jahresende in unserem Saal präsentiert, nachdem alle anderen Konzerte im Dezember schon wieder abgesagt waren.

Kaos-Clown Zwiebelmarkt (Oktober)

Kulturelle Höhepunkte

Bereits im Februar bespielten wir die Fassade des mon ami mehrere Wochen zur Dunkelheit mit einer leuchtenden Tonleiter. Die Zuschauer mussten mittels unterschiedlicher Leuchtdauer der Scheinwerfer in den verschiedenen Fenstern Kindermelodien erraten. Mit einem berührenden Konzert von Fee Badenius, die neben ihren Liedern auch immer wieder Begebenheiten aus ihrem Lehrerinnen-Beruf erzählte, begann unsere Sommerkonzertreihe. Bei dem Konzert von Monsieur Pompadour, die sich der Swingmusik im Stile Django Reinhardts verschrieben haben, hielt es zum Schluss das Publikum nicht mehr auf den Stühlen: alles tanzte und die Band wurde erst nach einigen Zugaben entlassen. Die Glockenhell-Engel entzündeten zu Beginn ihres Konzertes einen Holzkohlegrill und wussten diesen auch ohne Bratwurstzange und Zuhilfenahme von Federvieh, welches nicht achtsam war, als Nebelmaschine zu nutzen. Sehr stolz waren wir, unserem Publikum das brandneue Programm „Volumen X“ des bekannten Duos Pigor & Eichhorn präsentieren zu können. Dieses Sommerkonzert aber musste im Saal stattfinden, da das Duo auf einen Konzertflügel angewiesen ist. Der Höhepunkt im Rahmen der Jazzmeile Thüringen war ein Konzert mit der Pianistin Aki Takase und dem Saxofonisten Daniel Erdmann. Nach diesem phantastischen Konzert war dem Publikum klar geworden, warum dieses Duo zu dem Preisträger des Deutschen Jazzpreises 2021 gekürt wurde. Bevor die hohen Inzidenzzahlen das kul-

woods of birnan (November)

turelle Angebot im Dezember wieder fast zum Erliegen brachten, konnten wir aus Hamburg noch das „Michel Schroeder Large Ensemble“ einladen. Dabei spielten 18 (!) junge hochbegabte Musikerinnen und Musiker bekannte Popsongs im ungewöhnlich virtuosen Arrangement des Bandleaders.

Pigor & Eichhorn mit Publikum (August)

Investitionen/2. Bauabschnitt/ Taubenhaus

Im Jahr 2021 hatten wir das große Glück, dass der zweite Bauabschnitt im mon ami doch endlich beendet werden konnte. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Weimar wurden die Bauarbeiten zur Optimierung des Brandschutzes, zur Ergänzung der Lüftungsanlage im Saal und zu weiteren Toilettenanlagen im Erdgeschoss beendet. Zudem wurden die Einbauten für das Impfzentrum im Obergeschoss zurückgebaut, da im März 2021 das Impfzentrum in das fertig gestellte Erdgeschoss umziehen konnte. Allerdings erhoffen wir uns jetzt noch finanzielle Mittel für den letzten Bauabschnitt (Bodenbelag Seminarraum EG, Umbau Damentoilette EG, Umbau Künstlergarderobe, Stuhllager OG). Am 10. Mai 2021 wurde in dem Dachstuhl des mon ami das erste innerstädtische Taubenhaus eröffnet. Diese Anlage für 200 Taubenboxen, die mehrmals in der Woche mit Futter versorgt und gereinigt wird, wird vom städtischen Tierheim betrieben.

Impfzentrum im mon ami: eine Erfolgsgeschichte

Es fing etwas zögerlich an und entwickelte sich dann doch zu einer Erfolgsstory: Das Weimarer Impfzentrum der Kassenärztlichen Vereinigung im Jugend- und Kulturzentrum mon ami am Goetheplatz. Knapp ein Jahr dauerte die Pandemie bereits an, als das Impfzentrum eröffnet wurde. Im Januar 2021 war es soweit, Impfstoffe waren vorhanden, die Nachfrage in der Klassikerstadt groß.

„Es hat in Weimar besser als in manch anderer Stadt funktioniert“, blickt der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen, Jörg R. Mertz, auf das vergangene Jahr zurück, „die Impfstelle war fast immer ausgebucht, Weimar hatte auch dadurch im vergangenen Jahr die zweithöchste Impfquote in Thüringen. 2021 waren es rund 61.000 Impfungen, die im mon ami gegeben wurde, 24.000 davon Erstimpfungen, 21.000 Zweitimpfungen, der Rest Auffrischungsimpfungen“, resümiert der 54-jährige zufrieden die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Weimarer Impfzentrum.

Impfzentrum mon ami Weimar

Drei Impfstellenmanager/-innen, drei Check-In-Helfer sowie Unterstützung durch medizinisches Personal der Bundeswehr sorgten für einen reibungslosen Ablauf vor den Behandlungsräumen. In denen wurde zwei Impfstrecken aufgebaut, die parallel arbeiteten: ein Teammitglied war dort für die Vorbereitung zuständig, zwei medizinische Fachhelfer/-innen impften und zwei Ärzte achteten darauf, dass jede Patientin und jeder Patient sich fachlich gut behandelt fühlte. Wurden nach der Eröffnung im mon ami noch zehn Impfungen pro Stunde gegeben, waren es zum Ende des Jahres bereits 20 Impfungen pro Stunde – ein Garant von vielen für die hohe Impfquote Weimars.

„Zu Beginn war die Aufklärungszeit länger, das Publikum war noch nicht so gut informiert, wie es heute der Fall ist“, so Jörg Mertz, „durch die Verkürzung dieser Beratungszeiten haben wir die Taktung der Impfungen natürlich erhöhen können.“
Ende des Jahres waren 74,3 Prozent der Weimarerinnen und Weimarer komplett geimpft, 44 Prozent hatten bereits eine Auffrischungsimpfung erhalten – viele davon im mon ami, das zu Beginn des Jahres 2021 mit einer solchen Erfolgsmeldung als Impfzentrum sicher nicht gerechnet hatte.

Barrierefreiheit

Das Jugend- und Kulturzentrum mon ami ist barrierefrei ausgestattet. Alle Veranstaltungsräume sind mit dem Fahrstuhl erreichbar und somit auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Im Erdgeschoss befindet sich ein Behinderten-WC.

„Die Zusammenarbeit zwischen dem mon ami, dem Deutschen Nationaltheater und der Staatskapelle Weimar ist direkt für ein künstlerisches Projekt entstanden und verlief planerisch und organisatorisch hervorragend. Die Konzerte „Zwischen Liebe und Zorn“ und die Auftritte der „Rambazambabar“ waren trotz einzuhaltender Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sehr erfolgreich und haben eine bemerkenswert große Resonanz hervorgerufen.
Es ist der ausdrückliche Wunsch des DNT, die Zusammenarbeit fortzuführen und auszubauen.“
Hasko Weber, Generalintendant DNT Weimar

Wir

Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Goetheplatz 11, 99423 Weimar
Tel.: +49 3643 84 77 0
Fax: +49 3643 84 77 30
www.monami-weimar.de
www.facebook.com/monami99
https://www.instagram.com/monamiweimar/
https://open.spotify.com/playlist/1Cp4zAwYq3cmkhShvWD9J9

Helfried Schmidt
Künstlerisch-pädagogische Leitung
Tel.: +49 3643 84 77 15
E-Mail: schmidt@monami-weimar.de

Jana Deumelandt
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Tel.: +49 3643 84 77 11
E-Mail: deumelandt@monami-weimar.de

Frank Grobe
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Peter Frenzel
Technischer Mitarbeiter
Tel.: +49 3643 84 77 17
E-Mail: frenzel@monami-weimar.de

Serafine Reichel / Alina-Marie Hoppen
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur
Tel.: +49 3643 84 77 17
E-Mail: fsj@monami-weimar.de

Das Kommunale Kino mon ami – das Filmkunsthaus

kino
mon ami

Über uns

Der Auftrag des Kommunalen Kinos im mon ami als Filmkunsthaus ist mehr als nur das Präsentieren von neuen erfolgreichen Filmen. Wir zeigen unterschiedlichste Spielarten filmischen Schaffens, von Filmgeschichte über aktuelle Produktionen bis zu experimentellen Formaten und neuen Medien. Wir sind ein Begegnungsort für Jung und Alt, bieten Raum für musikalische und literarische Kulturveranstaltungen und politische Diskussionen sowie einen Rückzugs- und Erholungsort vom stressigen Alltag. Durch verschiedenste Filmreihen und Projekte ist es uns möglich, unseren Bildungsauftrag mit den Schwerpunkten Jugendbildung und Kinderpädagogik zu erfüllen und mit Schulen und Kindergärten zusammenzuarbeiten. Mit unseren moderaten Eintrittspreisen wird es der breiten Bevölkerungsschicht ermöglicht, an all unseren Veranstaltungsangeboten teilzunehmen.

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Kommunales Kino mon ami Weimar

Alle Informationen zum Kino mon ami finden Sie auch auf unserer Website: www.kinomonami.de

„Mir ist es wichtig, dass wir Kultur als einen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander begreifen.“ (…) „Wir haben einen Konsens erreicht, dass Kulturveranstaltungen nicht einfach Freizeitaktivitäten gleichgestellt werden.“

Kulturstaatsministerin Claudia Roth

Programmpreis der MDM 2021

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) hat ihre Kinoprogrammpreise auch in diesem Jahr verdreifacht und Auszeichnungen an 34 gewerblich betriebene Kinos sowie zehn alternative/nichtgewerbliche Abspielstätten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vergeben. Zum zweiten Mal erhielten wir diesen begehrten Kinopreis für nichtgewerbliche Abspielstätten – diesmal als einziges Kommunales Kino in Thüringen!

Kinopreis 2021

Kino während Corona – Online-Projekte

Im Januar 2021 haben wir uns entschlossen, die erneute Zwangspause im Kommunalen Kino zu nutzen und vorrübergehend auf ein Online-Format umzustellen. So konnten über die Kino-Website Dokumentationen mit vorheriger Anmeldung und Passwort online geschaut werden. In Kooperation und mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen führten wir die Filmreihe Jüdische Geschichte(n) zum Themenjahr „Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen“ fort. Die Filme CHICHINETTE – WIE ICH ZUFÄLLIG SPIONIN WURDE, SWIMMINGPOOL AM GOLAN, RABBI WOLFF und HERR ZWILLING UND FRAU ZUCKERMANN mit anschließenden Regiegesprächen konnten online präsentiert werden.
Im April und Mai startete die ursprünglich in Präsenz geplante Online-Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, dem Deutschen Volkshochschul-Verband und der vhs Weimar zum 76. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager Buchenwald und Mittelbau-Dora. So konnten acht Filme mit anschließenden Live-Gesprächen gestreamt werden.
In Gedenken an Wolfgang Borcherts 100. Geburtsjahr und den 80. Jahrestag seines Aufenthalts in Weimar präsentierten wir am 20.05.2021 den Film DRAUSSEN VOR DER TÜR. Veranstalter war das Literaturfestival LesArten gemeinsam mit der Kulturdirektion Weimar. Den Abschluss dieser Online-Formate bildete der Film STIELKE, HEINZ, FÜNFZEHN, der auch im Rahmen des Projekts Jüdische Geschichte(n) in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie der DEFA Stiftung Berlin lief. Würdigen wollten wir damit auch das 75. Gründungsjubiläum der DEFA am 17. Mai 1946 in Potsdam-Babelsberg.

Rabbi Wolff (1927–2020)

Kinder- und Jugendfilmangebote

Pandemiebedingt konnten in der ersten Hälfte des Jahres leider kaum Angebote für Kinder und Jugendliche stattfinden. Deshalb lag in der zweiten Hälfte des Jahres der Fokus besonders auf dem Bildungsprogramm am Vor – und Nachmittag. In den Ferien boten wir wie immer unser Ferienkino an mit den Filmen YAKARI, WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER oder SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS. An 19 Veranstaltungen nahmen 502 Schüler und Erzieher teil. Doch unser Kinderkinoprogramm bot auch während der Schulzeit viele interessante und aufregende Filme: MADISON – UNGEBREMSTE GIRLPOWER, ORANGENTAGE, TAGEBUCH EINER BIENE, EMILY UND DER VERGESSENE ZAUBER, SOMMERREBELLEN, MEINE FREUNDIN CONNI, MEIN FREUND POLY oder PETTERSON UND FINDUS. Außerdem fanden im November zum 19. Mal die

Youth Unstoppable

„SchulKinoWochen“ Thüringen bei uns statt, veranstaltet vom Netzwerk Vision Kino. Damit bot sich die Möglichkeit, herausragende Kinofilme in Bezug auf verschiedene Unterrichtsthemen zu sehen. Sehr erfolgreich stattfinden konnten auch in diesem Jahr wieder das französische Jugendfilmfest Cinéfete mit insgesamt 720 Schülerinnen und Schüler und Lehrende sowie das britische Jugendfilmfest Britfilms mit 155 Gästen. Somit lässt sich konstatieren, dass wir innerhalb von zehn Wochen beinahe täglich Schul- und Bildungsangebote im Programm hatten. Dies führte dazu, dass von den insgesamt 4.698 Besuchern dieses Jahr 2.034 Schülerinnen und Schüler waren, was einen Anteil von ungefähr 43 % ausmacht.

Madison

KinderFilmFest zum Weimarer Filmsommer 2021

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr das KinderFilmFest zum 30-jährigen Jubiläum des Weimarer Dreiecks in einer Kooperation der Stadt Weimar mit ihren Partnerstädten Blois und Zamość. Ab Ende Juli konnten acht preisgekrönte Filme und Premieren aus Frankreich, Deutschland und Polen geschaut werden. Die Hälfte der Filme wurden bereits in den Osterferien von einer Weimarer Kinderjury in einem Workshop – mit Unterstützung des Kinderbüros – ausgewählt. So konnten wir im August jedes Wochenende sommerliche und fantastische Filme präsentieren sowie interessante Filmgespräche (meistens online) und Bastelaktionen im Kinofoyer anbieten. Mit Unterstützung des Festivals Goldener Spatz Erfurt/Gera wurden die ersten drei Filme begleitet und organisiert. Den Anfang machte der Film MADSION – UNGEBREMSTE GIRLPOWER, der auch das Deutsche Kinder Medien Festival Goldener Spatz 2020 eröffnete. Weiter ging es mit FRITZI, EINE WENDEWUNDER GESCHICHTE, der den Preis der Deutschen Filmkritik 2020 erhielt. Ebenso zeigten wir den Film MISSION ULJA FUNK, der den Goldenen Spatzen in der Kategorie Langfilm 2021 gewann. Zum polnischen Film TARAPATY 2/ÄRGER HOCH DREI wurden extra deutsche Untertitel angefertigt, da es bisher noch keinen deutschen Verleih gibt.

Wer war bei uns zu Besuch?

Filmgespräche und Podiumsdiskussionen mit Filmschaffenden und Experten gehören seit jeher zum festen Bestandteil unserer Kinoarbeit. Erfreulicherweise konnten wir auch in diesem Jahr zu den Festivals und Dokumentarfilmen 55 Gäste sowohl in unserem Kino als auch online (12) begrüßen, darunter zum Beispiel die Schauspielerin und Regisseurin Esther Zimmering, die Filmemacher Antja Starost und Hans Helmut Grotjahn, die Regisseurinnen Nicola Alice Hens und Britta Wauer sowie die Regisseure Markus Dietrich und Andreas Voigt. Außerdem Prof. Dr. Gisela Mettele (Universität Jena), Dr. Jens Riederer (Stadtarchiv Weimar), Dr. Nora Hilgert (Festivalleitung Weimarer Rendezvous) und Bernd Karwen (Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig). Anlässlich des Weimarer Filmsommers 2021 besuchten uns zudem der Oberbürgermeister Peter Kleine, die stellv. Bürgermeisterin der Partnerstadt Blois, Christelle Leclerc, und der stellv. Bürgermeister der Stadt Zamość, Piotr Zajac. Vertreten waren zudem zahlreiche weitere Gesprächspartner wie Tomasz Kycia, Dr. Marc Sagnol, Gerald Backhaus und Wieland Koch sowie der Stummfilm-Pianist Richard Sied-

Esther Zimmering

hoff.

Festivals, Filmreihen, Projekte

Da Filmreihen, Festivals und Projekte zu unserem Hauptanliegen der Programmarbeit gehören, konnten wir 2021 einige im letzten Jahr ausgefallene Festivals und Filmreihen nachholen. So zum Beispiel das Literaturfestival LesArten sowie die Schulkinoangebote BritFilms und Cinéfete. Im Sommer war es trotz der Corona-Lage möglich, viele Filme open air aufzuführen, so zum Beispiel die Reihe „Film im Kulturhof“ mit Künstlerinnen-Portraits, die im Juli mit der Thüringer Produktion PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN begann. So konnten in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum mon ami auch die Filme MAUDI, PJ HARVEY und LAURIE ANDERSON gezeigt werden. Das besondere Erlebnis war dabei das Hören über Kopfhörer, um die anliegenden Bewohnerinnen und Bewohner akustisch nicht zu stören.
Während des „Weimarer Filmsommers“ wurde open air im Künstlergarten am Haus der Weimarer Republik zudem EMPÖRT EUCH! ENGAGIERT EUCH! STEPHANE HESSEL, LEISE GEGEN DEN STROM und DIE WASSER DES BUG – PAUL CELAN präsentiert.
In Zusammenarbeit mit dem Weimarer Republik e.V. und dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig gab es im Anschluss an die Filme Gespräche mit den jeweiligen Protagonisten. Insgesamt sechs Musikfilme liefen zu den Weimarer Meisterkursen in Zusammenarbeit mit der HfM FRANZ LISZT.
Auch unsere monatlich wiederkehrenden Veranstaltungen fanden einen Platz in unserem Programm. So wurden jeden Monat anlässlich der Weimarer Film- und Gesprächsreihe FAIRfilmt Dokumentationen präsentiert, unter anderem WER WIR WAREN, YOUTH UNSTOPPABLE oder DER WILDE WALD. Die zwölfmonatige Filmreihe „Jüdische Geschichte(n)“ konnten wir im Juli wieder in Präsenz anbieten.
In Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar/ Büro der Ausländerbeauftragten fand die alljährliche Filmreihe zur Interkulturellen Woche statt. Es wurden vier Filme im Original präsentiert: DER AFFRONT, EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH, EINE GESCHICHTE VON DREI SCHWESTERN und DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA.

Empört Euch! Engagiert Euch!
Stéphane Hessel

Filmfest zum 13. Weimarer Rendezvous – Das Festival für Geist, Demokratie und Geschichte

Als bundesweit sichtbarer, lebendiger Ort der Demokratiegeschichte wollte das »Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte« Demokratie- und Diktaturgeschichte wissenschaftlich fundiert, offen und generationenübergreifend debattieren. Ein vielfältiges Festivalprogramm ermöglichte einen intensiven und kontinuierlichen Austausch, der für das gesellschaftliche Miteinander höchste Relevanz besitzt. Die Veranstaltungen unter dem Motto „Über Heldinnen und Helden“ im Kino mon ami regte vom 11. bis zum 14. November zum Nachdenken und Diskutieren über aktuelle Thematiken an. An sieben Veranstaltungen mit freiem Eintritt konnten wir 101 Gäste bei uns im Kino begrüßen. Am besten besucht waren in dieser Filmreihe die Filme SUFRAGETTE – TATEN STATT WORTE und der verbotene DEFA-Film FRÄULEIN SCHMETTERLING. Doch auch die Filme HELDEN WIE

Fräulein Schmetterling

WIR, JEANNE D'ARC, COURAGE, GRENZLAND und SILACZKI – FRAUEN DER ERSTEN STUNDE portraitierten Heldinnen und Helden unterschiedlicher Zeiten und wurden durch Einführungen und Gespräche begleitet.

1. Return International Art Festival

Unter dem Motto „Kunst ohne Grenzen" machte es sich das Filmfestival vom 25.–27. November zur Aufgabe, Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt zu präsentieren und zusammenzubringen. In unterschiedlichen Bereichen – Film, Fotografie und Comic, Illustration und Poster – wurde versucht, die Frage „Was für ein Erbe hinterlassen wir für die Zukunft?" zu beantworten. Eingereicht wurden aus 80 Ländern 1.600 Werke, 47 Kurzfilme, drei Langfilme sowie 91 Werke aus dem Bereich bildende Künste. Die jüngste Teilnehmerin war die neunjährige Ukrainerin Anastasia Shinkarenko. Sie zeigte ihren Film MAGIC HEAD, bei dem sie sowohl zeichnete als auch synchronisierte, in der Kategorie „Animationsfilm". Einer der weitgereisten Regisseure war Nakul Dev aus Indien. Das Festival fand in Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar statt.

Kooperationspartner/ Unterstützer

Unterstützt und mitgestaltet wurden Projekte und Filmreihen von zahlreichen Kooperationspartnern. Neben filmspezifischen und politischen Einrichtungen sind auch städtische und bundesweite Institutionen beteiligt. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, die Bauhaus-Universität Weimar, die HfM FRANZ LISZT, die Kulturdirektion der Stadt Weimar, die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, das Deutsche Kinder- und Medienfestival Goldener Spatz, das Kinderbüro der Stadt Weimar, die GRÜNE LIGA TH e.V., der Verein „Weimarer Republik e.V.", das „Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus Weimar e.V.", der Weimarer Rendez-vouz mit der Geschichte e.V., das Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig, die vhs und das Kulturzentrum mon ami Weimar und viele andere mehr. Mit Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei konnten wir elf Filme in der Reihe „Made in Thuringia" präsentieren.

Die Top-Filmreihen

1. Cinéfete	720 Besucher
2. Ferienkino	502 Besucher
3. Jüdische Geschichte(n)	450 Besucher
4. Weimarer Filmsommer	300 Besucher
5. Made in Thuringia	188 Besucher
6. Britfilms	155 Besucher

Die Top-Filme

1. **Wickie und die starken Männer (D)** 232 Besucher
2. **Yakari – Der Kinofilm (D)** 177 Besucher
3. **Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (D)** 154 Besucher
4. **Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs (D)** 138 Besucher
5. **YAO (F)** 136 Besucher

Wir

Kommunales Kino im mon ami
Goetheplatz 11, 99423 Weimar
Tel.: +49 3643 84 77 45
E-Mail: kino@monami-weimar.de
www.kinomonami.de

Edgar Hartung
Kinoleitung
Tel.: +49 3643 84 77 49
E-Mail: hartung@monami-weimar.de

Tobias Reher
Techniker
Tel.: +49 3643 84 77 45
E-Mail: reher@monami-weimar.de

Programmprofil

- Jahresangebot „Lernort Kino – Schule des Sehens“
- Seminare und Schulfilmprojekte zu unterrichtsrelevanten Themen
- Europäische und internationale Filme im Original
- Kooperationen mit zahlreichen Vereinen und Institutionen der Stadt Weimar und des Freistaates Thüringen
- Filmreihen zu kulturellen und geschichtlichen Ereignissen der Stadt Weimar
- Schauspieler- und Regieportraits sowie Filmgeschichte
- Bundesweite Filmreihen und Filmtourneen
- Gesellschaftspolitische Schwerpunkte sowie Filmreihen zu anderen Kulturen und Ländern
- Podiumsdiskussionen zu aktuellen und globalen Themen
- Kuratieren von Festivals und Filmreihen

Länderranking 2021

Länder	*Anzahl der Filme*
1. Deutschland/BRD/DDR	77
2. Frankreich	38
3. Großbritannien	11
4. USA	10
5. Canada	3
6. Italien, Schweden	je 2

Barrierefreiheit

Auch das Kino mon ami ist barrierefrei. Der Kinosaal ist über einen Fahrstuhl zugänglich und verfügt über maximal zehn Rollstuhlplätze sowie eine Induktionsschleife für Schwerhörige. Ein Behinderten-WC ist im Erdgeschoss erreichbar.

Jahresabschluss 2021 – Auswahl vorläufiger Zahlen

Einnahmen

Gebühreneinnahmen vhs	86.100 €
Eintritte mon ami	13.100 €
Eintritte Kommunales Kino	32.000 €
Projekteinnahmen vhs	730.000 €
Mieteinnahmen vhs	3.600 €
Mieteinnahmen mon ami	119.200 €

Zuschüsse

Kommunaler Zuschuss	741.300 €
davon vhs	377.900 €
davon mon ami	275.300 €
davon Kommunales Kino	88.100 €
Landeszuschuss	280.600 €
davon vhs	273.200 €
davon Kommunales Kino	7.400 €

Corona-Hilfen

Gesamthilfe	95.715 €
davon vhs, Land	84.715 €
davon mon ami	2.900 €
davon Kommunales Kino	8.100 €

Personal

Personalkosten	948.200 €
davon vhs	655.500 €
davon mon ami	186.000 €
davon Kommunales Kino	106.700 €

Honorar

Honorare	272.800 €
davon vhs	231.100 €
davon mon ami	32.000 €
davon Kommunales Kino	9.700 €

Weitere Ausgaben

Reparaturen	120.400 €
Miet- und Reinigungskosten	92.600 €
Weiterbildung	6.300 €
Filmausleihkosten	13.000 €
Werbekosten	23.500 €

Leitbild des Eigenbetriebes Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami

(Stand: 07.04.2021)

vhs Volkshochschule Weimar

mon ami weimar

kino mon ami

Präambel

Das Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami ist ein Eigenbetrieb der Stadt Weimar. Unter seinem Dach befinden sich die Volkshochschule Weimar, das Jugend- und Kulturzentrum mon ami und das Kommunale Kino mon ami.

- Die Volkshochschule Weimar ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, die als Teil des öffentlichen Bildungswesens die Aufgabe hat, weitgefächerte Bildungsangebote zu entwickeln und durchzuführen.
- Das Jugend- und Kulturzentrum mon ami ist ein soziokulturelles Zentrum, das Veranstaltungen und Projekte verschiedener Sparten durchführt. Mitverantwortlich für das vielseitige Profil sind Vereine und Initiativen der Stadt, die das Haus für ihre kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten nutzen.
- Das Kino im mon ami ist das Kommunale Kino der Stadt Weimar. Es zeigt täglich anspruchsvolle und unterhaltende Filmkunst, ergänzt durch Kinderkino, originalsprachige Filme, thematische Filmreihen und Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern. Es versteht sich als bürgernahe Institution zur Filmbildung und Vermittlung von Filmgeschichte.

Wichtige Grundlagen unseres bildungs- und kulturpolitischen Handelns sind die Standortbestimmung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, „Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung“, und die „Weimarer Erklärung für demokratische Bildungsarbeit“ der Weimarer Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Identität, Auftrag und Werte

Wir verstehen uns als Dienstleistende für allgemeine, kulturelle, berufliche und digitale Bildung:

- wir arbeiten öffentlich, überparteilich und überkonfessionell,
- wir wirken als eine Begegnungsstätte für Menschen und ihre Kulturen,
- wir setzen uns für Gleichberechtigung, Teilhabe, Zusammenhalt und Integration in der Gesellschaft ein,
- wir sind eine zeitgemäße Plattform für konstruktives, aktives, soziales und selbstgesteuertes Lernen,
- wir ermöglichen lebenslanges Lernen durch die Bereitstellung von analogen und digitalen Lebens- und Erfahrungsräumen,
- wir wecken und erfüllen gesellschaftliche und kulturelle Bedürfnisse in der Stadt und der Region,
- unsere Angebote unterliegen einer stetigen Qualitätskontrolle,
- unser vielseitiges Angebot beruht auf einer größtmöglichen kommerziellen Unabhängigkeit,
- wir stehen für Ökologie und Nachhaltigkeit.

Teilnehmer/-innen und Besucher/-innen

Unser Angebot ist für jede und jeden offen:

- für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region,
- für Besuchende und Gäste der Stadt und der Region,
- für Firmen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Initiativen.

Allgemeine Ziele

Wir wollen:

- ein qualitativ guter und verlässlicher Bildungs- und Kulturpartner sein,
- die Anzahl und Zufriedenheit unserer Teilnehmenden und Besuchenden steigern,
- das Ansehen unserer Einrichtung in der Öffentlichkeit erhöhen.

Fähigkeiten und Leistungen

Wir sind ein motiviertes, fachlich und sozial kompetentes Team, das sich flexibel und offen neuen Aufgaben stellt. Unsere Dozierenden sind fachlich qualifiziert, unterstützt durch ein kontinuierliches Weiterbildungsprogramm der Volkshochschule.

- Wir bieten ein vielseitiges, klar strukturiertes Kultur- und Bildungsprogramm.
- Wir fördern eigenes schöpferisches Arbeiten.
- Wir bieten Bildungs- und Projektberatung.
- Wir bieten Programm- und Veranstaltungsorganisation.

Ressourcen

Wir verfügen über

- feste und freie Mitarbeitende,
- öffentliche Förderung,
- Häuser und Ausstattung zur alleinigen Nutzung,
- zeitgemäße technische und digitale Infrastruktur.

Ziele unserer Arbeit

Lernen soll gelingen. Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Teilnehmenden und Besuchenden

- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben und verbessert haben und sie im beruflichen und persönlichen Bereich anwenden können,
- ihre gesetzten Lernziele erreicht haben,
- durch das Knüpfen zwischenmenschlicher Kontakte ihre soziale Kompetenz gesteigert haben,
- sich eine neue Sichtweise auf Alltags- und Kunstwelten aneignen konnten,
- Freude an lebenslangem Lernen haben.

Zur Überprüfung dieser Definition werden Evaluationen und Abbruchübersichten sowie interne und externe Prüfungen durchgeführt und ausgewertet.

Inhalt

Zahlen, bitte!	2
Intro	3
Die Volkshochschule – der Bildungspartner	4
Das mon ami – das Jugend- und Kulturzentrum Weimar	15
Das Kommunale Kino mon ami – das Filmkunsthaus	20
Jahresabschluss 2021 – Auswahl vorläufiger Zahlen	26
Leitbild	27

Impressum

Herausgeber: Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami Weimar
Verantwortlich: Ulrich Dillmann
Satz: Gunhild Röth/werkgrafik
Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar
Auflage: 400
Bildnachweis: S. 1: E. Hartung, M. Paech, H. Schmidt; S. 3: M. Paech; S. 5: K.-P. Wittemann, M. Paech, Studio Monbijou, R. Finke; S. 6.: J. Braun, R. Finke, privat; S. 7: I. Halapina, Bauhaus-Archiv Berlin, A. Martirosian-Janssen; S. 8: Roter Pfeffer, 5. Jg./Heft 4, 15.04.32, S. 9, R. Hendrich, F. Peljak; S. 9: M. Paech; S. 11: M. Paech; S. 12: M. Paech, M. Paech; S. 13: M. Paech, M. Paech; S. 14: M. Paech, M. Paech; S. 15: J. Deumelandt; S. 16: F. Grobe, H. Schmidt; S. 17: J. Deumelandt, F. Grobe; S. 18: H. Schmidt, M. Paech; S. 19: Th. Müller; S. 20: K. Schuller; S. 21: MDM, Salzgeber-Filmverleih, BJFilm; S. 22: Farbfilm Verleih, J. Guldener; S. 23: Starost Film, DEFA-Stiftung_E. Hartkopf.